

Code: 5131296

Gestundet

Hörst du die Tage
aneinanderschlagen um Mitternacht?
Erzähl mir nicht davon;
dein Mund: so schön,
wenn er das Scheppern mir verschweigt.

Noch schmeckt das Wasser grau,
wenn wir verwittert beieinanderliegen;
die Luft, gefüllt mit Beerenduft,
und auf dem Stoff der Kleider
liegt das Meer,
erstarrt und ohne Rauschen.

Lausche nicht den Stunden,
wenn sie abgewandt vor deinem Zimmer sitzen
und warten: auf dich
und auf das winterschwere Lied.

Code: 5131296

Nähe zum Tier

Ich sehe nicht mehr deine Umrisse.
Hinter dem Zaun trägst du
dunkles Grün, kommst kaum hervor
in diesem Frühjahr.

Ein Schweigen soll uns kleiden.
Der Mantel, wie du sagst.

Ich bemerke an dir eine Nähe zum Tier
in dieser Gewitternacht,
in der du Mädchennamen
vor mein Zimmer legst.

Hinter dem Schlüsselloch
eine stumme Geschichte

und der Geruch von Harz,
das jedes Wort ans andre klebt.
Kein Platz für eine Stille
dazwischen.

Code: 5131296

Oktober

Du weißt, dass deine Farbe
sich beeilen muss.
Im Halbschlaf sammelst du Sätze
wie diesen
und legst sie in ein Gedicht.

Draußen schmiegen sich Gräser
eng aneinander,
wenn deine Worte auskühlen
und so verwundbar
um die Dinge wehen.

Manchmal trägst du einen Stein
in deine Sprache,
setzt dich auf ihn
und fängst den Herbst.

Abgeblättert

In den Falten meiner Erinnerungen
spielen Kinder verstecken,
stolpern wir über Ansammlungen
von Schutt.

Meine Hände werfen Blätter ab
über Einkaufszetteln
und Sand.

Mutter ruft noch immer von der Terrasse.
Aus ihrem Mund bricht
der Tag spiegelverkehrt.

Du legst eine Amsel
auf die Schaufel neben den Beeten.
Hinter den Büschen
gräbst du ein Loch,
hörst nicht mehr
Kindheit über das Pflaster rollen
bis an die Kante der Treppe.

In deinem Kopf
lässt der Tag Federn fallen.
Auf seinem Rumpf liegt erster Schnee.

Code: 5131296

Ich stelle eine Bank

in meinen Traum.
Aus meiner Hand
steigen Lerchen in den Himmel,
fängst du
den Gesang.

Deine Iris grünt
mitten im März,

und dein Schweigen auf Bütteln gefasst,
aus dem ich Häuser falte.

Ich stülpe mir Glockenblumen über die Finger.
Glaubst du, die Nadeln stechen nicht -
verliert Großmutter den Faden,
verstricke ich mich.